

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Köner, Künstler, Scharlatane

Von Richard W. Eichler, 6. Auflage, 360 Seiten mit 152 teils farbigen Abbildungen, Leinen DM 35,-. J. F. Lehmanns Verlag München.

Es gibt triftige Gründe, dieses Buch zu erwerben: erstens bietet es eine lebendige, kurzgefasste Kunstgeschichte von den Anfängen bis heute; zweitens enthält es eine freimütige Beschreibung und Deutung der schein-künstlerischen Ismen

unserer Zeit, die der wertvollen Malerei und Plastik den Weg verstellen; und drittens enthält es eine grosse Zahl von Farbtafeln und Schwarzweiss-Bildern, die das Blättern zum Vergnügen machen.

Der Verfasser, Schillerpreisträger des Jahres 1969, ist ein Gegner des landläufigen, oft unerträglichen Kunstgeschwätzes. Seine Argumente sind schlüssig und einleuchtend, seine Sprache ist klar und verständlich. Es ist ihm gegeben, das Charakteristische der Epochen und Kunstlandschaften zu erfassen und anschaulich darzustellen. Auf dem festen Grund der Kenntnis der Geschichte stehend vermag er dem Leser Anhaltspunkte für die Bewertung der zeitgenössischen Strömungen in der Ma-

lerei, Graphik und Bildhauerei zu geben. Der kompetente Autor schüttet keineswegs das Kind mit dem Bade aus, er weiss die echte Leistung zu würdigen.

Verdienstvoll an diesem erfolgreichen Buch ist auch, dass es auf die mangelnde Originalität der «Avantgardisten» hinweist: Popart ist eine Neuauflage des Dadaismus, und die jüngste Generation schlachtet den Jugendstil der Jahrhundertwende aus.

Bücher wie dieses brauchen wir heute, um im Zeitalter der genormten, aufoktroierten Meinungen zu eigenständigem Denken zu ermutigen. Kunst geht uns alle an, und wir dürfen nicht einfach Urteile und Meinungen von Snobs und selbstgefälligen Kunst-Machern übernehmen.



imm

INTERMÖBEL 72

Internationale Möbelmesse
Foire internationale du meuble
International Furniture Fair
Fiera internazionale del mobile

St.Gallen 1. – 4. September 1972

(Schweiz - Suisse - Switzerland - Svizzera)

Die INTERMÖBEL ist die erste internationale Möbelfachmesse in der Schweiz. Aussteller aus den meisten westeuropäischen Ländern zeigen auf 20'000 Quadratmetern ein umfassendes Angebot internationalen Möbelschaffens. Die INTERMÖBEL ist eine reine Fachmesse und ausschliesslich Berufseinkäufern zugänglich.

Ort: St.Gallen, Messeareal St.Jakob

Öffnungszeiten: täglich von 09.00 h bis 18.00 h

Einkäuferkarten: Sfr. 10.- (inkl. 1 Messekatalog) während der ganzen Messe gültig.

Zimmerreservation: Offizielles Verkehrsbüro St.Gallen (Tel. 071 22 62 62)

Veranstalter: INTEXPO St.Gallen, Gesellschaft für internationale Messen und Ausstellungen.

St.Gallen, Museumstrasse 1,

Tel. 071 24-85 89



Das Lohnkonto erspart dem Arbeitgeber viel Zeitaufwand – dem Arbeitnehmer bringt es 4% Zins.

Lassen Sie sich durch uns auch über die Kombination «L-Konto»/Swiss Cheque beraten.

In Zukunft – für Ihre Zukunft



Genossenschaftliche
Zentralbank
Aktiengesellschaft

Hauptsitz: Basel
Niederlassungen: Bern, Genf, Lausanne,
Zürich, Stadtfiliale Zürich-Oerlikon